

## Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Die Mittel aus dem Verfügungsfonds stehen den Bürgerinnen und Bürgern, Organisationen und Initiativen für kleinere Projekte und Aktionen zur Verfügung, die den Zielen des Hamburgischen Programms „Aktive Stadtteilentwicklung 2005-2008“ oder der Städtebaulichen Sanierung entsprechen. Hierzu gehören Projekte, die die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Stadtteilkultur beleben, Begegnungen ermöglichen, das Bürgerschaftliche Engagement und Beschäftigung fördern.

**Antrag Nr. /**

An *Stadtteilbeirat Horner Geest*

c/o  
*Michael Mentz*  
*Manshardtstraße 105e*  
22119 Hamburg

Telefon: ...040 65726700 ...  
(für Rückfragen)

Hamburg, den

Namen und Anschrift des Antragstellers/ der Antragstellerin:

(Rechtsform bitte angeben: z.B. e.V., Genossenschaft, Privatperson etc.)

Telefonisch erreichbar unter \_\_\_\_\_

Hiermit beantrage ich/beantragen wir Fördermittel  
aus dem Verfügungsfonds *...Horner Geest...* in Höhe von

für folgendes Projekt

Die voraussichtlichen **Gesamtkosten** betragen Euro

Die **Finanzierung** erfolgt über:

Eigenmittel Euro

Drittmittel (Fachbehörden, Bezirksdienststellen, Ausschussgelder, ...) Euro

Sonstiges / Spenden Euro \_\_\_\_\_

**beantragte Mittel aus dem Verfügungsfonds Euro \_ \_**

**Bezirksamt Hamburg-Mitte - Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung**  
**Aktive Stadtteilentwicklung und Städtebauliche Sanierung - Verfügungsfonds**  
**... Horner Geest ...**

Nachfolgende Fragen bitte vollständig beantworten:

Hat es dieses Projekt schon einmal in diesem Fördergebiet gegeben?  ja  nein

Wenn ja, wann? \_\_\_\_\_

Wie wurde es damals finanziert? \_\_\_\_\_

Wurden für dieses Projekt bereits Fördermittel beantragt?  ja  nein

Wenn ja, wo? (Fachbehörde, Bezirkssondermittel, Verfügungsfonds, ...) \_\_\_\_\_

In welcher Höhe wurden diese bewilligt? Euro \_\_\_\_\_

Bzw.

Warum wurde es seinerzeit abgelehnt? \_\_\_\_\_

Besteht auf Seiten des Antragstellers eine Vorsteuerabzugs-  
berechtigung nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes (UStG)?  ja  nein

Kurzbeschreibung des Projektes (Anlass, Ziel, Ort, Zeitpunkt, Inhalte, Beteiligte);  
- ggf. Anlage -

---

---

---

---

---

---

---

---

Begründung des Projektes (Zielvorstellungen für das Quartier sowie gesonderte Erläuterung,  
falls Honorarmittel beantragt werden)

---

---

---

---

---

---

**Bezirksamt Hamburg-Mitte - Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung**  
**Aktive Stadtteilentwicklung und Städtebauliche Sanierung - Verfügungsfonds**  
**... Horner Geest ...**

Antragsteller

Ansprechpartner/in \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax/Email: \_\_\_\_\_

Wir bitten, den Betrag auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaber/in: \_\_\_\_\_

Kontonummer: \_\_\_\_\_

Bank / Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

*Hinweise:*

- *Über die Vergabe der Mittel entscheidet das zuständige Beteiligungsgremium (Stadtteilbeirat, Sanierungsbeirat etc.). Der/die Antragsteller/in muss den Antrag im Beteiligungsgremium vorstellen und erläutern.*
- *Zur finanziellen Abwicklung wird ein Verwendungsnachweis über die Durchführung der Maßnahme benötigt in Form von Quittungen/Rechnungen und einem Kurzbericht und Fotos. Falls der/die Antragsteller/in die Quittungen selbst unterzeichnet, sind Name und Anschrift des/der Empfängers/in deutlich lesbar zu vermerken.*
- *Projekte, die vom Verfügungsfonds unterstützt werden, müssen spätestens 12 Monate nach der Bewilligung abgeschlossen und abgerechnet sein.*